

Datum	Ort	Anlass
16.01.2020	Festhalle, Kressbronn a. B.	Ansprache zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Bürgermeister a. D. Edwin Weiß

Ansprache zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Bürgermeister a. D. Edwin Weiß

I. Einleitung

„Es gab für mich immer zwei Ziele, die mich während meiner gesamten Amtszeit bewegt haben: Zum einen Kressbronn a. B. an den See zu bringen, zum anderen Kressbronn a. B. ein Gesicht zu geben“. Diese Zusammenfassung seiner Vision für die Gemeinde Kressbronn am Bodensee äußerte Bürgermeister a. D. Edwin Weiß gegenüber der Schwäbischen Zeitung in seinem letzten Interview als amtierender Bürgermeister der Gemeinde. Vor allem sein Ziel, Kressbronn a. B. an den See zu bringen, verfolgte er energisch und mit vollem Einsatz. Letztlich gelangen ihm mit dem restlichen Erwerb des Hotel-Schiff-Geländes im Seegarten, den Planungen zu den Projekten Uferrenaturierung mit Uferweg und der Neugestaltung des Bodan-Areals mit einer Promenade die entscheidenden Schritte. Das Schicksaal aber gewährte ihm nur die Möglichkeit, die Planungsgrundlagen für die beiden letztgenannten Projekte zu legen. Seine 24-jährige Amtszeit endete, bevor er die Uferrenaturierung und die Entwicklung des Bodan-Areals umsetzen konnte. Er musste die Projekte seinem Nachfolger, also mir, überlassen. Edwin Weiß gelang es in seiner Amtszeit, der bisher längsten Amtszeit eines Kressbronner Bürgermeisters, Meilensteine zu setzen und Kressbronn a. B. voranzubringen. Heute sagt man ihm dabei vor allem nach, seinen politischen Schwerpunkt auf Bauprojekte gelegt zu haben, weshalb er schon fast als „Baubürgermeister“ in die Geschichte der Gemeinde eingeht. Gerechtfertigt ist die Reduzierung auf Bauprojekte nicht. In seiner Amtszeit wurden auch andere Projekte angestoßen und durchgeführt. Im letzten Jahr, fünf Jahre nach seinem Eintritt in den Ruhestand, vollendete Edwin Weiß sein 70. Lebensjahr. Das war ein hervorragender Anlass, um über eine Ehrung für ihn nachzudenken und im Gemeinderat zu beraten.

II. Leben und Wirken vor der Zeit als Bürgermeister

Edwin Bernhard Georg Weiß ist am 19. September 1949 in Laimnau (Tettngang) als Sohn von August Weiß und Maria Weiß, geb. Günthör, geboren. Er wuchs auf dem elterlichen Hof auf. Von 1956 bis 1964 besuchte er die Katholische Volksschule in Laimnau. Anschließend ging er von 1964 bis 1966 auf die Höhere Handelsschule in Ravensburg und legte dort 1966 die mittlere Reifeprüfung ab. Nach der Schule nahm er 1967 die Ausbildung bzw. das Studium für

den gehobenen Verwaltungsdienst bei der Stadt Tettngang auf und legte im Jahr 1972 die Staatsprüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst als Diplom-Verwaltungswirt (FH) ab. Im Jahr 1975 wurde er Stadtinspektor bei der Stadt Friedrichshafen im Rechnungsprüfungsamt. 1978 wechselte er vom Rechnungsprüfungsamt ins Hauptamt, bevor er 1981 als hauptamtlicher Ortsvorsteher der Ortschaft Ailingen ernannt wurde.

III. Wahl und Wiederwahlen zum Bürgermeister der Gemeinde Kressbronn a. B.

Im Jahr 1990 stand in der Gemeinde Kressbronn a. B. wieder turnusgemäß die Bürgermeisterwahl an. Nach der öffentlichen Bekanntmachung der Bürgermeisterwahl, bewarb sich neben dem damaligen Oberstaatsanwalt und CDU-Fraktionsvorsitzenden Walter Müssig, auch Edwin Weiß. Weitere Kandidaten gab es nicht. Edwin Weiß setzte sich in der Bürgermeisterwahl am 14. Oktober 1990 bei einer Wahlbeteiligung von 67,39 % gegen Walter Müssig durch. Die Verpflichtung von Edwin Weiß fand am 9. Januar 1991 in der Festhalle gleichzeitig mit der Verabschiedung von Kurt Gröschl statt. Die erstmalige Wiederwahl am 11. Oktober 1998 erfolgte ohne Gegenkandidaten. In die dritte Amtszeit sollte Edwin Weiß nicht ohne Gegenkandidaten gelangen. So kam es, dass mit Martina Knappert-Hiese und Udo Quentmeier zwei weitere Kandidaten ihren Hut in den Ring warfen. Allerdings waren diese chancenlos, Edwin Weiß siegte im ersten Wahlgang. Die Vereidigung zur dritten Amtsperiode fand am 10. Januar 2007 im Sitzungssaal des Rathauses statt.

IV. Weitere Tätigkeiten und Ämter sowie Ehrungen

Neben seiner Haupttätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Kressbronn a. B. wirkte er noch in weiteren Funktionen und Ämtern. Eng verbunden mit dem Amt des Bürgermeisters sind die Ämter des Verbandsvorsitzenden bzw. Stellvertreters im Abwasserzweckverband oder im Gemeindeverwaltungsverband. Seit der Gründung des Regionalwerkes Bodensee sitzt der Kressbronner Bürgermeister auch kraft Amtes im Aufsichtsrat des Energieversorgungsunternehmens. Von 1994 bis 2014 vertrat Edwin Weiß Wahlkreis und Gemeinde im Kreistag des Bodenseekreises. Von 1993 bis 2015 war er 1. Vorsitzender des DRK Ortsvereins Kressbronn e. V. Seit 2009 gehört er auf Vorschlag der Gemeinde dem Vorstand der Bürgerstiftung Kressbronn a. B. an. Seit 1995 wirkt er im Aufsichtsrat der Kreisbaugenossenschaft Bodenseekreis e. G. mit, zu dessen Vorsitzender er im September 2015 gewählt wurde.

VI. Politisches Vermächtnis

Entsprechend seiner langen Amtszeit konnte Edwin Weiß einiges umsetzen und die Gemeinde voranbringen. Manche Projekte waren dabei nicht unumstritten und mitunter polarisierend. Edwin Weiß hatte aber immer eine klare Vision, wo er mit der Gemeinde hin wollte. Das war gut und wichtig. Er hat sich für seine Überzeugungen eingesetzt und manchmal dafür auch harte Kritik aushalten müssen. Sein politisches Vermächtnis ist nach 24 Jahren sehr umfangreich und kann sicherlich nicht abschließend dargestellt werden.

1. Bürgerbeteiligung

Klassische Bürgerbeteiligungsprojekte wurden unter ihm ins Leben gerufen. Vor allem die Erstellung des Kressbronner Leitbildes 2001, die Öffentliche Denkwerkstatt 2002, die Projektwerkstatt 2003 im Rahmen der Agenda Kressbronn 21, die Etablierung eines Bürgerforums, die Ideenwerkstatt zum „Hotel-Schiff-Gelände“ 2004 oder auch die Gründung der Bürgerstiftung sind hier zu nennen.

2. Gemeindeentwicklung

Die Gemeinde hat sich in den Amtsjahren räumlich und infrastrukturell stark weiterentwickelt. Insbesondere die Bevölkerungszahlen sind stark angestiegen. Dies hing natürlich auch mit Ausweisung vieler Baugebiete zusammen, was damals noch etwas einfacher war als heute. Ganz bedeutend für die Gemeindeentwicklung war um die Jahrtausendwende die Sanierung der Ortsmitte. Zum Projekt gehörten die Neugestaltung der Hauptstraße 1999, die mit einem Straßenfest gefeiert wurde, eine Sanierung des Rathauses, der Bau des Nebengebäudes mit Bücherei, der Bau einer Tiefgarage unter dem Rathaus und die Neugestaltung des Rathausplatzes mit Kompassbrunnen. Das Gesamtprojekt wurde 2001 fertiggestellt.

In die Amtszeit von Edwin Weiß fallen außerdem die 2009 erfolgte Neubepanung des Hotel-Schiff-Gelände als Seegarten und die Neugestaltung des Bahnhofsplatzes 2009.

Vorhaben am See erfreuten sich in Kressbronn a. B. schon immer der größten Aufmerksamkeit. So war es nicht überraschend, dass sich mit der Insolvenz der Bodan-Werft 2011 auch die Entwicklung des Bodan-Areals schwierig gestaltete. Nach einigen Bürgerversammlungen und einem ausführlichen öffentlichen Meinungsaustausch über eine Vielzahl an Leserbriefen folgte am 3. Dezember 2013 der Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Gegenstand der Planung war die Anlegung einer Promenade mit Aussichtspavillon, eines Bodan-Platzes sowie die Umfunktionierung der noch bestehenden denkmalgeschützten Gebäude zu einer Gastronomie.

3. Umwelt und Infrastruktur

Auf kommunaler Ebene ist auch der Umweltschutz wichtig und nicht zu vernachlässigen. Im Sinne des Umweltschutzes arbeitete auch stets die gemeinsame Kläranlage der Gemeinden Kressbronn a. B. und Langenargen im Eichert. Einem Weitblick des damaligen Betriebsleiters Roland Duelli und der damals politischen Verantwortlichen, so auch Edwin Weiß, war es zu verdanken, dass die Kläranlage als Modellkläranlage bereits im Jahr 2011 mit der 4. Reinigungsstufe, der Aktivkohlefilterung, ausgestattet wurde und damit zu den modernsten Kläranlagen Deutschlands gehörte. Auch im Zeichen des Umweltschutzes, aber dennoch sehr umstritten, stand die Uferrenaturierung. Mit dem wasserrechtlichen Planfeststellungsbeschluss zur Renaturierung des Kressbronner Ufers von 2001 sollte das Kressbronner Ufer von der bayerischen Grenze bis zur Bodan-Werft wieder in einen natürlichen Zustand gebracht und gleichzeitig ein Uferweg für die Öffentlichkeit angelegt werden. Gerichtsprozesse und der Widerstand in Teilen der Bevölkerung verzögerten die komplette Umsetzung der Maßnahme jedoch bis heute. Die Maßnahme stand und steht auch

heute noch ganz in der Vision meines Amtsvorgängers, die Gemeinde an den See zu bringen. Genauso wichtig war aber auch die weitsichtige Gründung des Regionalwerks Bodensee im Jahr 2008. Einen eigenen kommunalen Energieversorger auf den Weg zu bringen, hat sich auch heute noch als richtige Entscheidung bewiesen. Inzwischen ist das Regionalwerk Bodensee sowohl im Gas als auch im Strom in Kressbronn a. B. Grundversorger.

4. Freizeit und Sport

Im Bereich Freizeit und Sport sind als Errungenschaften die Neugestaltung des heute noch beliebten Kinderspielbereichs im Naturstrandbad 1993 und im Sport natürlich der Bau der Seesporthalle 2008 und der Neubau der Festhalle 2013 zu nennen. Den Neubau des Sportvereinsheimes konnte er 2013 noch auf den Weg bringen, die Einweihung musste er aber seinem Nachfolger überlassen.

5. Kultur

In der Kulturarbeit fallen die Einführung der Kinderspielstadt Bad Kresselnau 1993, der Erwerb der zwischenzeitlich im Denkmalsbuch für Baden-Württemberg eingetragenen Hofanlage Milz in Retterschen 2001 sowie der Baubeschluss zur Erweiterung und Modernisierung des Hauses der Musik in Gattgau im Jahr 2014 in die Amtszeiten.

6. Tourismus und Marketing

Edwin Weiß verstand sich immer als Förderer des örtlichen und regionalen Tourismus. Den Tourismus der Gemeinde zu stärken und auszubauen, hatte er sich als wichtiges Ziel gesetzt. Touristische Projekte in seinen Amtszeiten waren unter anderem die Anlegung eines Obst- und Weinlehrpfades sowie die spätere Umgestaltung zum Bauernpfad 2007, die Anlegung eines Naschgartens 2008, die mit Silber ausgezeichnete Teilnahme im Jubiläumsjahr 2009 an der Entente Florale, dem Bundeswettbewerb „unsere Stadt blüht auf“, der Erwerb des ehemaligen Bahnhofsgebäudes und der Umbau zur Tourist-Information 2000 sowie die Schaffung der Kooperation Schwäbischer Bodensee im Jahr 2011.

Eine Gemeinde muss stets mit der Zeit gehen und sich auch gut vermarkten. 1993 erhielt die Gemeinde deshalb ein neues Logo und den bekannten Slogan „Kressbronn am Bodensee – Da bin ich gern“.

7. Jugend, Schule und Bildung

In den Kommunalpolitikfeldern um Jugend, Schule und Bildung hat sich in den Amtszeiten ebenfalls einiges getan. Mit den steigenden Schülerzahlen wurde das Parkschulzentrum zunehmend zu klein. Deshalb konnte 1997 der Neubau als 3. Bauabschnitt der Schule eingeweiht werden, in dem bis heute Realschule und SBBZ (Förderschule) untergebracht sind. Wurde der Parkkindergarten 1995 noch durch einen Gruppenraum erweitert, musste man 2009 das komplette Altgebäude abreißen und einen zweistöckigen Neubau mit modernen Standards planen. 2012 bekam der Nonnenbachkindergarten einen Anbau. Dem zunehmenden Bedarf an Krippenplätzen wurde mit einer neuen Einrichtung entsprochen. Das Kleinkinderhaus Pünktchen ging 2013 in Betrieb.

Einzigartig in der Region und mit Weitblick war sicherlich die Eröffnung des Spielehauses der Gemeinde 2007.

8. Partnerschaften

Im Bereich der Partnerschaften mit anderen Gemeinden steht natürlich die Begründung der Gemeindepартnerschaft mit der kroatischen Gemeinde Biograd na Moru 2010 im Vordergrund.

VII. Ausblick – was bleibt?

Bei einer Amtszeit von insgesamt 24 Jahren hat ein Bürgermeister vielfältige Möglichkeiten, eine Gemeinde zu prägen. Edwin Weiß hat diese Möglichkeiten genutzt. Er hat die Gemeinde wahrlich vorangebracht. Ein Bürgermeister muss seine Ziele dabei klar formulieren, wird seine Meinung aber nicht immer durchsetzen können. Das ist ganz normal. In Erinnerung an die Amtszeiten von Edwin Weiß wird auf jeden Fall seine Vision davon bleiben, die Gemeinde an den See zu bringen. Das ist ihm nämlich in besonderer Weise gelungen. Die Gemeinde und die Öffentlichkeit erhielten vor allem durch sein vorausschauendes und engagiertes Wirken ihr unabdingbares und ureigenes Anrecht auf den Bodensee zurück.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen als Bürgermeister der Gemeinde Kressbronn am Bodensee und in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die Gemeinde und das Allgemeinwohl, hat der Gemeinderat der Gemeinde Kressbronn a. B. am 13. November 2019 in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, Herrn Bürgermeister a. D. Edwin Weiß das Ehrenbürgerrecht dieser Gemeinde zu verleihen. Herzlichen Glückwunsch.